

Die Zwischenfälle im jugoslawischen Grenzgebiet.70/ A.B.
zu 110/JAnfragebeantwortung.

Auf die Anfrage der Abgeordneten Fli m e l, E i b e g g e r, W e n d l, S t a m p l e r, G a i s w i n k l e r und Genossen ist die nachstehende schriftliche Antwort des Bundesministers für Innere H e l m e r eingelangt:

Die bedauerlichen Vorfälle im jugoslawischen Grenzgebiet in den letzten Tagen, die der Tod von zwei Gendarmriebeamtinnen und zwei Familienmitgliedern des von den jugoslawischen Banditen überfallenen Grenzgehöftes Hammerkautz sowie des Besitzerssohns Franz S c h i g a n und mehrere Schwer- und Leichtverletzte zur Folge hatten, ereigneten sich in einem Gebiet, das die britische Besatzungsmacht zum Sperrgebiet erklärt hat und in dem sie die Verantwortung für die Sicherheitsverhältnisse trägt.

Die österreichische Exekutive, die lediglich zur Assistenz herangezogen wird, ist so ungenügend bewaffnet und ausgerüstet, dass die Ausübung des Dienstes in diesem Gebiet eine schwere Gefährdung des Lebens für die Angehörigen der Exekutive bedeutet. Sie erachtet es als ihre selbstverständliche und vornehmste Pflicht, Leben und Güter der Grenzbevölkerung in aufopferungsvollem Dienst zu schützen.

Die britische Besatzungsmacht lässt nichts unversucht, um die fast täglichen Grenzverletzungen jugoslawischer Grenzsoldaten und -organe sowie Angehöriger der jugoslawischen Staatspolizei zu verhindern und der österreichischen Bevölkerung bestmöglichen Schutz vor diesen Gewalttätinnen zu gewähren.

Ich habe diesen tragischen Zwischenfall neuerlich zum Anlass genommen, bei der britischen Besatzungsmacht die Aufstellung gemischter Patrouillen zu beantragen, die, bedingt durch die unsicheren Grenzverhältnisse in Kärnten und Steiermark, mit allen erforderlichen Mitteln ausgerüstet sind. Diese Anregung hat bei der britischen Besatzungsmacht eine gute Aufnahme gefunden.

Um die Eindringlinge auf österreichischem Grenzgebiet mit Erfolg abzuwehren zu können, habe ich vor allem auch angeregt, die an der Grenze dienstver sehenden Sicherheitsorgane in teilweiser Angleichung an die Bewaffnung der jugoslawischen Grenzorgane wenigstens zum Teile mit automatischen Waffen auszurüsten.

Ich glaube, dem Hohen Hause versichern zu können, dass das britische Element im engsten Einvernehmen mit dem Bundesministerium für Innere alles unternehmen wird, um der österreichischen Grenzbevölkerung einen wirksamen Schutz zu bieten.

-.-.-